

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Die Sportglosse

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Sportglosse

### Verbands- Leberwürste

Erstaunlicherweise sieht man den Eiskunstlauf immer noch als Wettkampf-Sport an und nicht als Ballett-Kunst. Statt Kunstkritiker begutachten Preisrichter die anmutigen Bewegungen der Eiskünstler, und kein elektronisches Meßgerät drückt ihre Leistungen in unbestechlichen Zahlen aus. Womit nicht gesagt sei, die Preisrichter seien bestechlich. Sie neigen nur dazu, Darbietungen ihrer Landsleute schöner zu finden als jene der Fremden. Die Organisatoren internationaler Wettbewerbe bestellen daher die Preisgerichte so, daß die wohlwollend auf Landsleuten ruhenden Augenpaare der wichtigsten Nationen sich in den Noten gegenseitig aufheben.

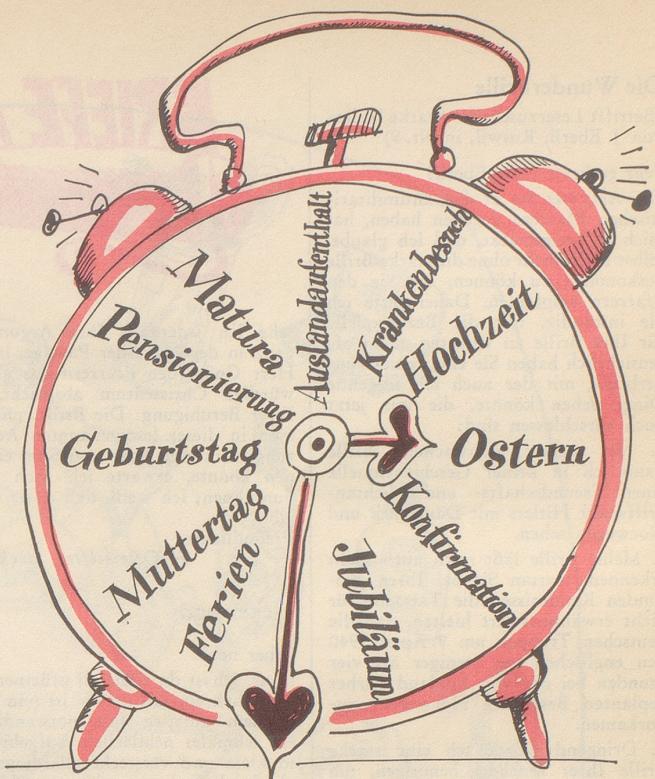
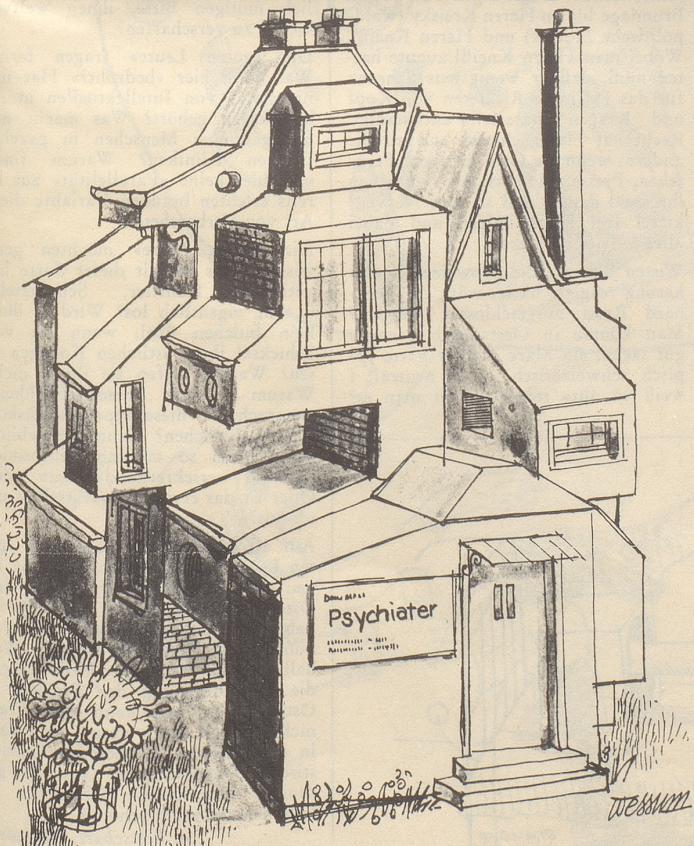
Und wer nicht zu den wichtigen Nationen gehört, wie die Schweiz, verfügt dann eben über kein wohlgefällig auf dem Läufer ruhendes Augenpaar. Dieses Pech hatte die charmante Schweizer Eisläuferin Charlotte Walter in Sapporo, wo der hohen Jury kein Eidgenosse angehörte. Sie mußte sich mit dem neunten Rang begnügen. Charlotte fand sich leider nicht demütig mit dem Verdikt ab

und sah nicht ein, daß auch jahrelanges hartes Training in dieser schweren Sportart nur einen Bruchteil der Anstrengungen, Entbehrungen und Belastungen ausmacht, denen Verbandsfunktionäre unterworfen sind. Sie wußte nichts Gescheiteres zu tun, als dem Schweizer Eislauferband das Fehlen eines Sapporo-Preisrichters «made in Switzerland» in aller Massenmedien-Oeffentlichkeit vorzuwerfen!

Der schwer gekränkte Eislauferband nahm Charlotte bei den Ohren und drohte ihr, sie durch die Internationale Eislauferunion (so etwas gibt es) sperren zu lassen. Worauf die fünffache Schweizer Meisterin Charlotte Walter ihre Laufbahn aufgab und an den Kunstlauf-Weltmeisterschaften in Kanada nicht antrat...

Der Schweizerische Eislauferband aber darf stolz sein auf seine einmalige sportliche Leistung. Nach anderen Verbänden ist es endlich auch ihm gelungen, einen Spitzensportler zu erledigen. Damit hat er das von Charlotte Walter so ruchlos geschädigte Ansehen weltweit wieder aufgemöbelt. Und wenn er nun auch keinen Aktiven mehr hat, der unser Land auf dem internationalen Eisparkett so ehrenvoll vertritt wie Charlotte Walter, so kann er doch, von jeder Bekleidung befreit, fröhlich weiter leberwursteln. Denn: Sportler vergehen – Verbände bestehen!

Captain



## Geschenkzeit – Zeit für den Nebelspalter

Ausdruck besonderer Wertschätzung ist ein Nebelspalter-Geschenkabonnement. Das Geschenk mit der besonderen Note und der lange währenden Freude.

So einfach  
ist die  
Bestellung:  
In dieses  
Feld  
bitte die  
Adresse des  
Abonnenten

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort

Wenn es  
ein  
Geschenk-  
abonnement  
sein soll,  
dann in  
dieses Feld  
bitte die  
Adresse des  
Spenders.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort

1 Jahr = Fr. 40.—  1/2 Jahr = Fr. 22.—

- Bitte senden Sie mir, dem Spender, den Geschenkgutschein und den Nebelspalter direkt an den Empfänger ab
- Die erste Nebelspalter-Ausgabe zusammen mit dem Geschenkgutschein zustellen auf den
- Senden Sie mir bitte eine komplette Geschenk-  
sendung mit Nebelspalter und Geschenkgutschein  
auf den ..... und alle nachfolgenden  
Ausgaben direkt an den Beschenkten.

Einsenden an den Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach